

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Gedenkbuch zur bleibenden Erinnerung an die Verlobung und Vermählung ... des ... Großherzogs Friedrich von Baden mit ... der ... Prinzessin Luise von Preußen**

**Schuggart, Franz Josef**

**Karlsruhe, 1856**

Das königliche Hofprogramm

[urn:nbn:de:bsz:31-244966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244966)

## Die Vermählung

Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

**Friedrich Wilhelm Ludwig**

von Baden

mit

Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin

**Luise Marie Elisabeth**

von Preußen

in Berlin am 20. September.

Abends 7 Uhr 50 Minuten verkündete in Berlin Kanonendonner den Augenblick, in welchem das hohe Brautpaar die Ringe wechselte und durch den Oberhofprediger Herrn Dr. Strauß, welcher den Trauungsakt vollzogen, das Bündniß die segnende Weihe erhielt.

Die zur Verherrlichung des erhabenen Aktes allerhöchst befohlene Ordnung der Feierlichkeiten zeigt folgendes königlich preussische

### Hof-Programm.

Sonnabends den 20. September, Abends 6½ Uhr, versammeln sich alle hoffähigen Personen in dem königlichen Schlosse zu Berlin.

Die Generale, Minister und wirklichen Geheimen Rätthe, die Rätthe erster Klasse und die Chef-Präsidenten der Landeskollegien, die Rätthe zweiter Klasse, die Mitglieder des Staatsraths, die Stabsoffiziere, so wie die bei Hofe erscheinenden Damen, das diplomatische Corps und die anwesenden Fremden begeben sich von der Schloßfreiheit her in das Portal Nr. 3 (Abtheilung links) und nehmen daselbst den Aufgang nach der neuen Schloßkapelle.

Die Offiziercorps der Garnisonen Berlin, Potsdam, Spandau und Charlottenburg nehmen eben dort ihren Aufgang nach dem weißen Saale, von wo aus sie sich, so weit es der Raum gestattet, nach der neuen Schloßkapelle begeben.

Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften versammeln Sich gegen 7 Uhr in dem Kurfürstenzimmer der Gemächer König Friedrich's I. Majestät.

Die Hofftaaten bleiben in der vorliegenden boisirten Gallerie.

Gegen 7 Uhr wird die königliche Krone durch Beamte des Krontresors herbeigebracht und von einem Offizier und zwei Mann Gardes du Corps bis in das an das Versammlungszimmer der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften angrenzende Gemach geleitet.

Die Garde-Unteroffizier-Kompagnie und Gardes du Corps geben Doppelposten im Festlokal.

Sobald die königlichen Herrschaften versammelt sind, befestigen Ihre Majestät die Königin auf dem Haupte der Prinzessin Braut die Krone. Dieselbe wird Ihrer Majestät zu diesem Zwecke von der als Allerhöchster Oberhofmeisterin fungirenden Frau von Massow, geborenen Freiin von Caniz und Dallwitz, überreicht, welche auch bei der Befestigung der Krone hülfreiche Hand leistet.

Inzwischen ordnen sich die versammelten Hofftaaten zum Zuge.

Sobald Seine Majestät der König den Befehl zum Beginn der Ceremonie ertheilt haben werden, geleitet der Oberceremonienmeister Freiherr von Stillfried die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften zu den von denselben im Zuge einzunehmenden Plätzen.

#### Der Zug

wird, unbeschadet bestehender Rangverhältnisse, nach Seiner Majestät Allergnädigster Bestimmung, folgendermaßen geordnet sein:

- I. In Vertretung des Oberst-Marschalls Freiherrn von Werther, der Oberhof- und Haus-Marschall Graf von Keller mit dem großen Oberst-Marschallsstabe;
- II. Alle anwesenden königlichen Kammerjunker und Kammerherren, paarweise, so daß die Jüngsten vorangehen;
- III. Die Cavaliere, welche von Seiner Majestät dem Könige der Durchlauchtigsten Prinzessin Braut zur Auf-

wartung gegeben sind, nämlich: die Königlichen  
Kammerherren

Schloßhauptmann von Koblenz Graf v. Boos-Waldeck  
und  
von Wigleben.

#### IV. Das Hohe Brautpaar.

Die Schleppe Ihrer Königlichen Hoheit tragen die Damen:

1. Gräfin von Dönhoff,
2. Gräfin Adelaide von Hake,
3. Fräulein von Sternberg und
4. Gräfin von Schwerin.

Rechts neben der Schleppe

Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Braut  
geht die als Höchstdero Oberhofmeisterin fungirende verwitt-  
wete Frau von Bülow, geborene von Humboldt.

Hinter Seiner Königlichen Hoheit dem Durch-  
lauchtigsten Bräutigam

Höchstdessen Gesandter am hiesigen Königlichen Hofe und das  
Gefolge Seiner Königlichen Hoheit, so wie der Generallieute-  
nant von Peucker und der Oberst und Commandeur des  
7. Ulanen-Regiments Freiherr von Czettritz und Neu-  
hauß, welche Höchstdenselben zur Aufwartung beigegeben sind.

V. Die Kammerherren Ihrer Majestät der Königin.

VI. Die Hof-, Oberhof- und obersten Hofchargen Seiner  
Majestät, paarweise.

#### VII. Seine Majestät der König

führen Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin von Preußen  
(als Durchlauchtigste Mutter der Hohen Prinzessin Braut) und  
Ihre Kaiserliche Hoheit die verwittwete Großherzogin  
von Sachsen-Weimar.

Die General-Adjutanten und Flügel-Adjutanten Sr. Majestät  
des Königs folgen Allerhöchstdenselben;  
zur Linken Seiner Majestät des Königs, Allerhöchstdenselben  
folgend,  
der Minister des Königlichen Hauses von Massow.

VIII. Ihre Majestät die Königin,  
geführt von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen von  
Preußen.

Rechts neben der Schleppe Ihrer Majestät der Königin  
geht die Allerhöchstdero Oberhofmeisterin stellvertretende Frau  
von Massow, geborene Freiin von Caniz und Dall-  
witz; links Allerhöchstdero Oberhofmeister.

Die Schleppe Ihrer Majestät tragen die Damen:

1. Gräfin Editha von Hacke,
2. Gräfin von Caniz,
3. Fräulein von Alvensleben und
4. Gräfin von Schlieffen.

Die weitere Ausführung des Zuges folgt am Schlusse  
dieses Programms.

Die Schleppen Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzessinnen  
werden je von zwei Pagen getragen; die Hofdamen gehen  
hinter der Schleppe. Die Cavaliere treten ihren höchsten Herr-  
schaften vor, die Adjutanten folgen.

Der Zug bewegt sich durch den Rittersaal, die Bildergalerie,  
in welche Zuschauer auf Billets eingelassen sind, und den  
weißen Saal, nach der neuen Kapelle.

Der wirkliche Ober-Consistorialrath, Oberhofprediger Dr.  
Strauß und die Hof- und Dom-Geistlichkeit empfangen das  
Hohe Brautpaar beim Eintreten in die

#### Kapelle,

geleiten Höchstdasselbe zum Altare, und stellen sich so-  
dann rückwärts desselben auf.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Bräu-  
tigam stellt sich zur Rechten der Hohen Prinzessin  
Braut; die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaf-  
ten im Halbkreise um das Hohe Brautpaar, und zwar  
treten Ihre Majestäten der König und die Königin,  
Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von  
Preußen, so wie Ihre Kaiserliche Hoheit die verwittwete Groß-  
herzogin von Sachsen-Weimar, zur Rechten des Altars.

Die Hofchargen ordnen sich in der Art, daß sie beim Her-  
ausgehen sogleich wieder vortreten können.

Der wirkliche Ober-Consistorialrath, Herr Oberhofprediger Dr. Strauß verrichtet die Trauung.

In dem Augenblicke, wo das Hohe Brautpaar die Ringe wechselt, werden dreimal zwölf Kanonenschüsse abgefeuert, wozu der dienstthuende königliche Flügel-Adjutant das Zeichen gibt.

Nach ausgesprochenem Segen begeben sich Seine Majestät der König, Ihre Majestät die Königin und die Höchsten Herrschaften in der vorhin angeführten Ordnung nach der Rothen Sammetkammer zurück, um daselbst dem Hohen Brautpaare die Glückwünsche abzustatten.

Die Hofstaaten verweilen in dem vorliegenden Gemach.

Inzwischen begeben alle übrigen Personen sich aus der neuen Kapelle nach dem weißen Saal.

Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften erheben sich hierauf im Zuge nach dem weißen Saal.

Ihre Majestäten der König und die Königin setzen sich mit dem Hohen Brautpaare an den unter den Thronhimmel gestellten Spieltisch. Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen, so wie die übrigen Höchsten Herrschaften, setzen sich gleichfalls zum Spiele, wozu mehrere Tische zu beiden Seiten des Thrones hingestellt sind.

Die Hofchargen stehen hinter dem Stuhle Seiner Majestät; der Hofstaat Ihrer Majestät der Königin hinter Allerhöchstdero Stuhle; hinter den Stühlen Ihrer königlichen Hoheiten der Prinzen und Prinzessinnen stehen Höchstdero Cavaliere und Damen.

Die eingeladenen Personen nähern sich den Spieltischen und machen, in ununterbrochener Reihe vorschreitend, Ihren Majestäten dem Könige und der Königin, so wie dem Hohen Brautpaare, ihre

#### Cour.

Seine Majestät der König beendigen das Spiel, sobald der Oberhof- und Haus-Marschall Graf von Keller das Souper anmeldet.

Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften erheben sich in derselben Ordnung, in welcher der Zug nach

der neuen Kapelle stattgefunden hat, und begeben Sich durch die Bildergallerie und die angrenzenden Appartements nach dem Rittersaale.

In dem Rittersaale befindet sich die königliche

**Ceremonien-Tafel,**

an welcher Ihre Majestäten, das Hohe Brautpaar und sämtliche Höchsten Herrschaften in folgender Ordnung Platz nehmen,

in der Mitte der Tafel das Hohe Brautpaar;  
Höchstdemselben zur Rechten (also neben der Durchlauchtigsten Prinzessin Braut)

Seine Majestät der König,

neben Allerhöchstdemselben

Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Preußen  
(als Durchlauchtigste Mutter der Hohen Prinzessin Braut);  
zur Linken (also neben dem Durchlauchtigsten Bräutigam)

Ihre Majestät die Königin,

neben Allerhöchstderselben

Seine königliche Hoheit der Prinz von Preußen,  
neben Höchstdemselben

Ihre kaiserliche Hoheit die verwitwete Großherzogin  
von Sachsen-Weimar,  
worauf dann die übrigen Höchsten Herrschaften, nach der bestehenden Ordnung sich anschließen.

Sobald Ihre Majestäten und die Höchsten Herrschaften Ihren Platz eingenommen haben, treten die dazu befohlenen Generallieutenants:

Brese und von Möllendorff

an die beiden Enden der Tafel und legen die Speisen vor. Sie geben dieselben den hinter ihnen stehenden Kammerlakaien, diese den Pagen, und die Pagen den funktionirenden Obersten und Oberhofchargen, Cavalieren und Adjutanten.

Außer der königlichen Ceremonientafel sind in den Brandenburgischen Kammern und den angrenzenden Appartements noch fünf Tafeln aufgestellt, an welchen:

1. der Oberst-Kämmerer, General-Feldmarschall Graf zu Dohna;
  2. der Minister-Präsident Freiherr von Manteuffel;
  3. der Oberbefehlshaber in den Marken, General-Feldmarschall Freiherr von Wrangel;
  4. der Oberst-Truchseß, General-Intendant der Hofmusik Graf von Redern;
  5. der General-Adjutant, General der Kavallerie Graf von der Gröben
- die Honneurs machen.

Diejenigen Personen, welche zu diesen Tafeln Einladungskarten erhalten haben, sind unmittelbar, nachdem sie die Cour im weißen Saale gemacht und noch bevor die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften denselben verlassen haben, durch die Bildergalerie und die daran grenzenden Gemächer nach den jenseit des Rittersaales gelegenen Brandenburgischen Kammern geleitet worden.

Die nicht zu diesen Tafeln geladenen Personen begeben sich aus dem weißen Saale nach der Bildergalerie; die Damen nach dem angrenzenden grünen Salon.

Seiner Majestät dem König reicht der Oberst-Truchseß Graf von Redern die Suppe, und der Oberst-Schenk von Arnim den Wein; denselben Dienst versehen bei Ihrer Majestät der Königin der Oberhofmeister Graf von Dönhoff, bei der Durchlachtigsten Prinzessin Braut der Kammerherr, Schloßhauptmann Graf von Boos-Waldeck und bei Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Bräutigam der Höchstdemselben zur Aufwartung beigegebene Generallieutenant von Peucker. Seine Majestät der König bringen, sobald die Suppenschüsseln von der Tafel gehoben sind, die Gesundheit des hohen Brautpaares aus, welche, auf ein gegebenes Zeichen, von den andern Tafeln wiederholt wird. Das Musikcorps der Garde bläst Lusch.

Seine Majestät ertheilen hierauf den Obersten Hof-, Oberhof- und Hofchargen, so wie den Adjutanten, die Erlaubniß, sich an die für sie servirten Tafeln zurückzuziehen.



Vor Beendigung der Tafel stellen sich Solche wieder hinter die Stühle ihrer Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, um vorzutreten oder zu folgen.

Gleichzeitig begeben sich die zum

#### Fackeltanze \*)

befohlenen Staatsminister in den weißen Saal, in welchen nach aufgehobener Tafel die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften eintreten.

\*) Der Fackeltanz ist der Schluß der Vermählungszeremonien und sonst an keinem als dem königlich preussischen Hofe noch üblich. Die Bedeutung desselben ist nicht genau bekannt, doch mag er ursprünglich eine Art von Heimführung der Braut gewesen sein, welcher die Fackel des Gottes der Ehen nach Ihrem Schlafgemach vorgetragen wurde.

Was jetzt noch davon beibehalten ist, besteht in Folgendem: Königliche Staatsminister, zwölf an der Zahl, erwarten, jeder mit einer brennenden fackelähnlichen weißen Wachskerze in der Hand, den königlichen Hof, wenn dieser vom Speisen zurück kommt im weißen Saale, in der Gegend des Thrones. Unter diesen stellt sich das königliche Haus in einen Halbzirkel. Nun stimmen die Trompeten und Pausen der hiesigen Garde du Corps und der Regiments-Gensdarmen den Tanz an, der eine Art von Polonaise ist. Der königliche Oberhofmarschall mit dem schwarzen Marschallsstabe in der Hand, führt auf. Ihm folgen die königlichen Minister mit ihren fackelartig brennenden Kerzen paarweise, diesen der neuvermählte Prinz mit seiner Gemahlin, deren Schleppe von vier Hofdamen getragen wird. Sie gehen in dem ganzen Kreise, den das königliche Haus schließt, langsam herum. Wenn sie den Kreis herumgekommen sind, läßt die Prinzessin Braut den Prinzen los und fordert Seine Majestät den König vermittlest einer Verbeugung zu diesem Rundgange auf, und wenn sie mit ihm denselben vollendet hat, beginnt sie ihn mit dem Kronprinzen und sofort mit allen übrigen königlichen und fürstlichen Personen. Nachher thut der neuvermählte Prinz eben das mit der Königin Majestät und weiter mit allen übrigen königlichen und andern Prinzessinnen, wobei die königlichen Minister immer vorangehen. Wenn das vollendet ist, wird die Prinzessin in die Brautkammer begleitet und dort den anwesenden Kavaliereen kleine Stücke gestickten Bandes, welches für das Strumpfband angenommen wird, ausgetheilt. Von den innern Kammern aus, wohin klos die königliche Familie das Brautpaar begleitet, wird die Krone noch desselben Abends durch einen Offizier von der Garde du Corps (welche bei dergleichen Feiertlichkeiten alle inneren Thüren der Zimmer besetzt) nach dem Tresor zurückgebracht.

Ihre Majestäten der König und die Königin, so wie das Hohe Brautpaar, nehmen unter dem Thronhimmel Platz. Ihren Majestäten reihen Sich zur linken Seite des Thrones Ihre königlichen Hoheiten die Prinzessinnen, zur rechten Seite desselben Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen an.

Nachdem Seine Majestät der König den Befehl zum Beginn jener Ceremonie an den Stellvertreter des Oberst-Marschalls ertheilt haben, nähert sich dieser dem Hohen Brautpaare und ladet Höchstdasselbe durch eine Verbeugung zum Beginn des Tanzes ein, der in nachstehender Ordnung erfolgt:

Der den Oberst-Marschall vertretende Oberhof- und Haus-Marschall Graf von Keller mit dem großen Oberst-Marschallsstabe;

ihm folgen die auf Allerhöchsten Befehl durch den Ober-Ceremonienmeister Freiherrn von Stillfried hierzu eingeladenen zwölf Staatsminister \*) mit weißen Wachsfackeln, paarweise, je nach dem Alter ihres Patents, so daß die jüngsten vorangehen, nämlich:

1. der Minister Graf von Waldersee,
2. der Minister von Massow,
3. der Minister von Bodelschwingh,
4. der Minister von Westphalen,
5. der Minister von Raumer,
6. der Minister Simons,

\*) Bei dem Fackeltanz, zu welchem ein besonders für diese Feier komponirtes Musikstück Seiner Hoheit des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha — und ein anderes des Oberst-Truchseß und General-Intendanten der königlichen Hofmusik, Grafen von Redern, zur Aufführung gelangte, — traten nicht zwölf Minister, sondern nur zehn Staatsminister und die beiden ältesten hier anwesenden wirklichen Geheimen Räte, der Ober-Appellationschef-Präsident von Frankenberg-Ludwigsdorf und der Präsident des Konfistoriums der Provinz Brandenburg, Graf von Voß-Buch — den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften vor. Der Staatsminister und Minister des Innern, von Westphalen, und der Staatsminister Graf von Arnim-Boitzenburg waren durch Krankheit an dem Feste Theil zu nehmen verhindert.

7. der Minister von der Heydt,
8. der Minister Uhden,
9. der Minister Flottwell,
10. der Minister Graf von Arnim,
11. der Minister Graf von Alvensleben,
12. der Minister-Präsident Freiherr von Manteuffel;  
das Hohe Brautpaar.

Nachdem Höchstdasselbe einen Umgang im Saale gemacht, nähert Sich Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Braut Seiner Majestät dem Könige, fordert Allerhöchstdieselben durch eine Verbeugung zum Tanze auf, und es beginnt ein neuer Umgang.

In ähnlicher Weise tanzt Höchstdieselbe mit allen Prinzen, nach der von Seiner Majestät für diesen Tag befohlenen Ordnung.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Bräutigam verneigt Sich hierauf gegen Ihre Majestät die Königin und tanzt mit Allerhöchstderselben, so wie mit allen anwesenden Prinzessinnen.

Nach beendigtem Fackeltanze treten die Minister den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bis zum Eingange in das Königinnen-Gemach vor, woselbst die Fackeln von den dazu beauftragten zwölf Pagen abgenommen werden, welche Letzteren dem Zuge bis zu dem Eingange der für die Hohen Neuvermählten eingerichteten Appartements vorleuchten.

Hier wird die Königliche Krone den Beamten des Krontröfers wieder überliefert, und nachdem von der Oberhofmeisterin der Durchlauchtigsten Prinzessin Braut das Strumpfband ausgetheilt worden, wird der Hof entlassen.

Am folgenden Tage, Sonntags den 21. September, um 11½ Uhr, Kirchgang in die neue Kapelle des Königlichen Schlosses zu Berlin.

Um 1 Uhr Déjeuner dinatoire bei dem Hohen Neuvermählten Paare für die Königliche Familie und die Hofstaaten.

Abends 7 Uhr Cour bei den Hohen Neuvermählten im Rittersaale und im Bereich der angrenzenden Paradekammern.

Montags, den 22. September, um 3 Uhr, Gala-Diner im Rittersaale und der Bildergallerie, bei welchem die Hofstaaten, die Generale und Generallieutenants, so wie die Minister und wirklichen Geheimen Rätbe, zugezogen werden.

Um 7 Uhr Gala-Oper.

Dienstags, den 23. September, Diner en famille bei Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen von Preußen.

Um 8 Uhr Konzert im weißen Saale.

Auf Seiner königlichen Majestät Allergnädigsten Spezial-Befehl.

Berlin, den 17. September 1856.

Der Ober-Ceremonien-Meister:  
Freiherr von Stillfried.

Ordnung des Buges der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften.

Das Hohe Brautpaar.

Seine Majestät der König,

zur Rechten:

Ihre königliche Hoheit die Prinzessin von Preußen,

zur Linken:

Ihre kaiserliche Hoheit die verwitwete Großherzogin von Sachsen-Weimar (Tochter Seiner Majestät des Kaisers Paul von Rußland);

Ihre Majestät die Königin,

zur Rechten:

Seine königliche Hoheit der Prinz von Preußen,

zur Linken:

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar (Enkel Seiner Majestät des Kaisers Paul von Rußland);

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin von Sachsen-Weimar (Enkelin Seiner Majestät des Kaisers Paul von Rußland),

zur Rechten:

Seine königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen,

zur Linken:

Seine königliche Hoheit der Prinz Karl von Preußen;

- Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen (Enkelin  
Seiner Majestät des Kaisers Paul von Rußland),  
zur Rechten:  
Seine königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen  
(Sohn des Prinzen Karl von Preußen),  
zur Linken:  
Seine königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen  
(Bruder Seiner Majestät des Königs von Preußen);  
Ihre Hoheit die Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha,  
zur Rechten:  
Seine königl. Hoheit der Prinz Albrecht (Sohn) von Preußen,  
zur Linken:  
Seine königliche Hoheit der Prinz Friedrich von Preußen  
(Bettler Seiner Majestät des Königs von Preußen);  
Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen,  
zur Rechten:  
Seine königliche Hoheit der Prinz Alexander von Preußen,  
zur Linken:  
Seine königliche Hoheit der Prinz Georg von Preußen (Söhne  
Er. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen);  
Ihre königliche Hoheit die Landgräfin Luise von Hessen-Phi-  
lippsthal zu Barchfeld (Tochter Seiner königlichen Hoheit  
des Prinzen Karl von Preußen),  
zur Rechten:  
Seine königliche Hoheit der Prinz August von Württemberg  
(Sohn des Prinzen Paul von Württemberg),  
zur Linken:  
Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha;  
Ihre Durchlaucht die Fürstin von Liegnitz,  
zur Rechten:  
Seine Hoheit der Prinz Wilhelm von Baden,  
zur Linken:  
Seine Hoheit der Prinz Karl von Baden;  
Seine Durchlaucht der Landgraf von Hessen-Philippsthal zu  
Barchfeld